



Ansprüche an die Fläche durch Landwirtschaft und Ernährung

Forum 1.5

DONNERSTAG, 06. JUNI 2024

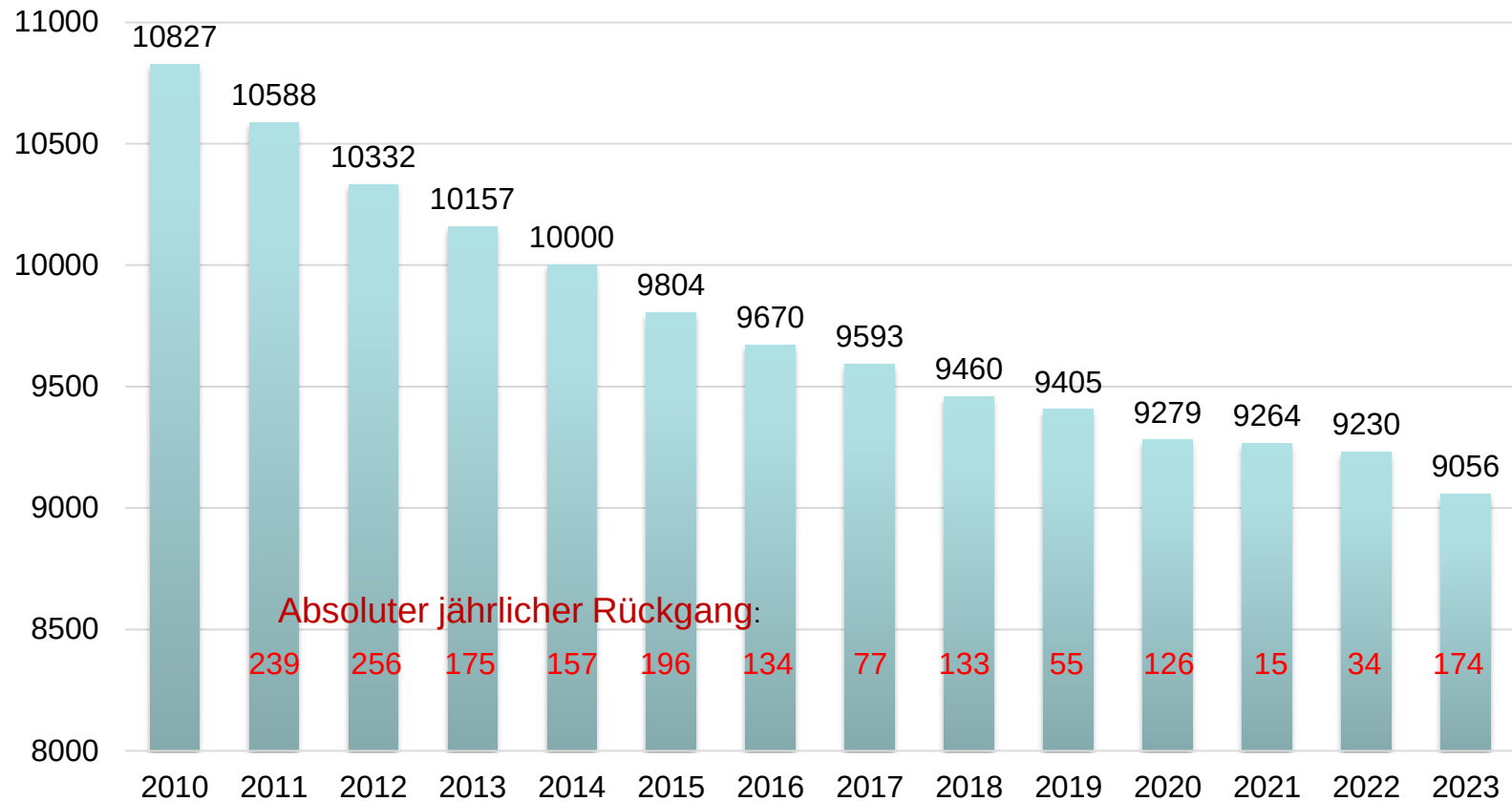
IWALEWAHAUS BAYREUTH

Rainer Prischenk

Bereichsleiter 6 Ernährung und Landwirtschaft

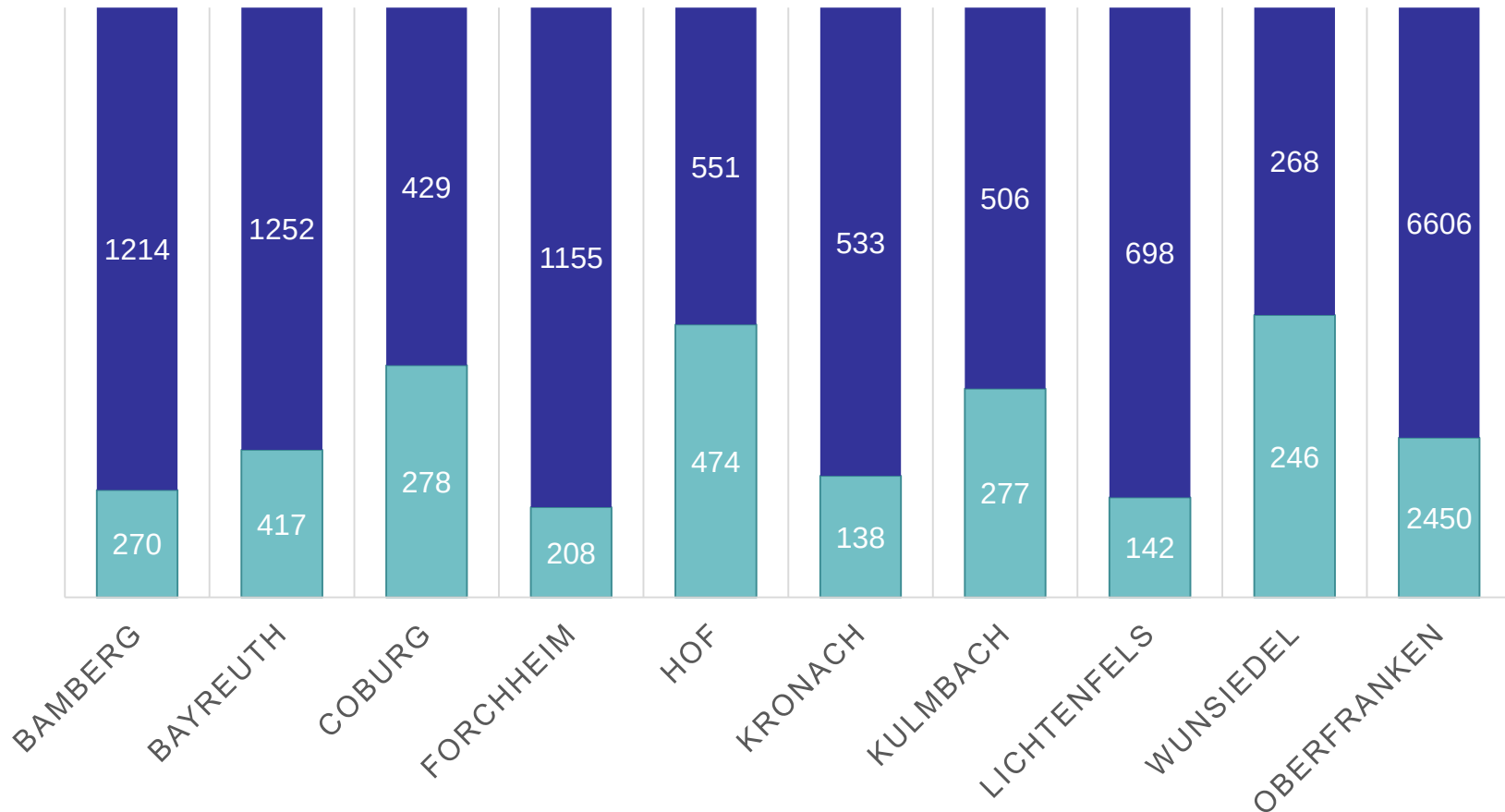


Anzahl Betriebe in Oberfranken nach Mehrfachantrag 2010-2023



HAUPTERWERBS- ZU NEBENERWERBSBETRIEBEN

■ Haupterwerb ■ Nebenerwerb



ACKER- GRÜNLAND VERTEILUNG IN OBERFRANKEN

**Dauergrünland;
91.488 ha; 31%**

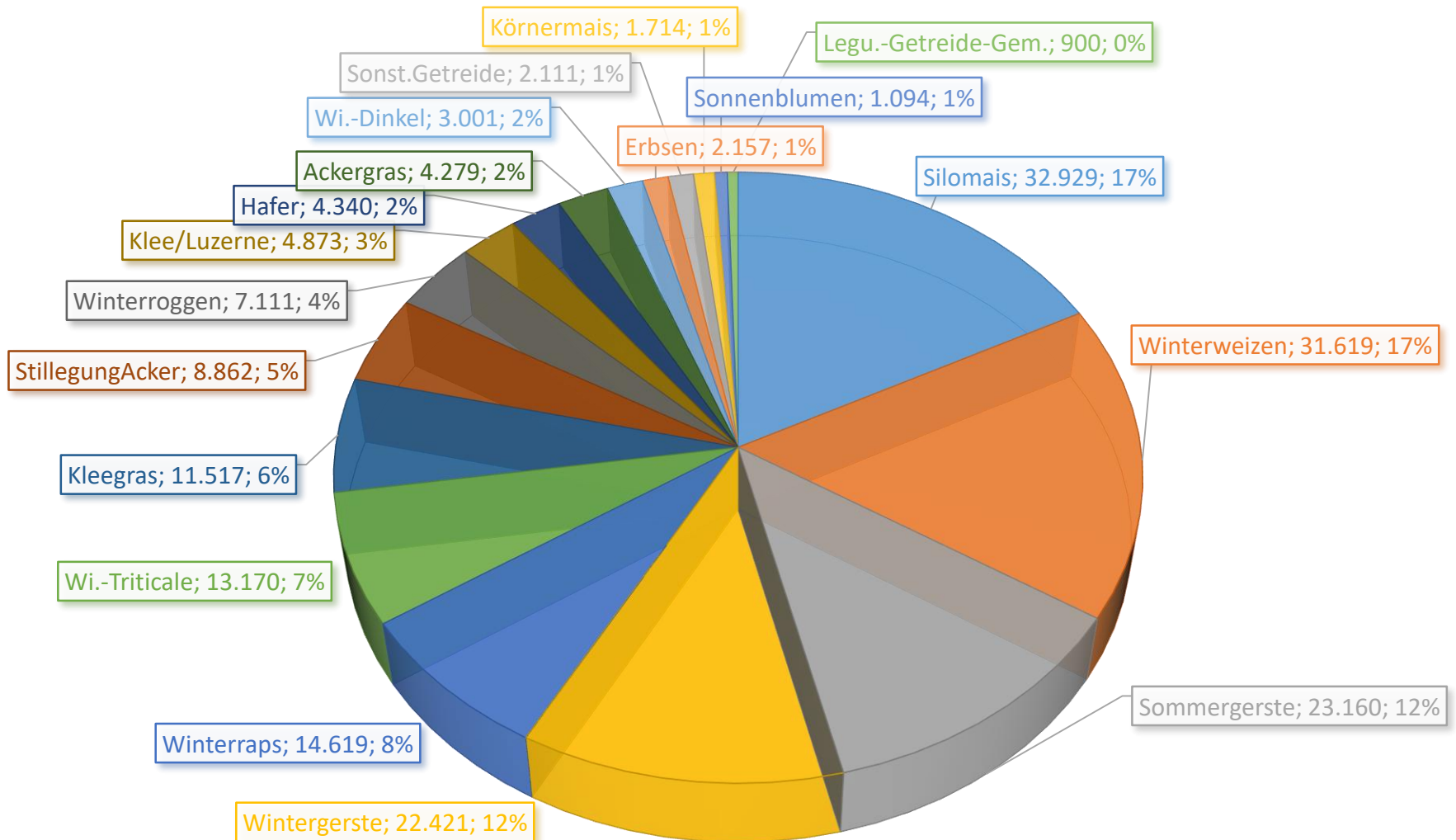
**sonst. Acker;
137.434 ha; 46%**

**Ackerfutter;
66.784 ha; 23%**

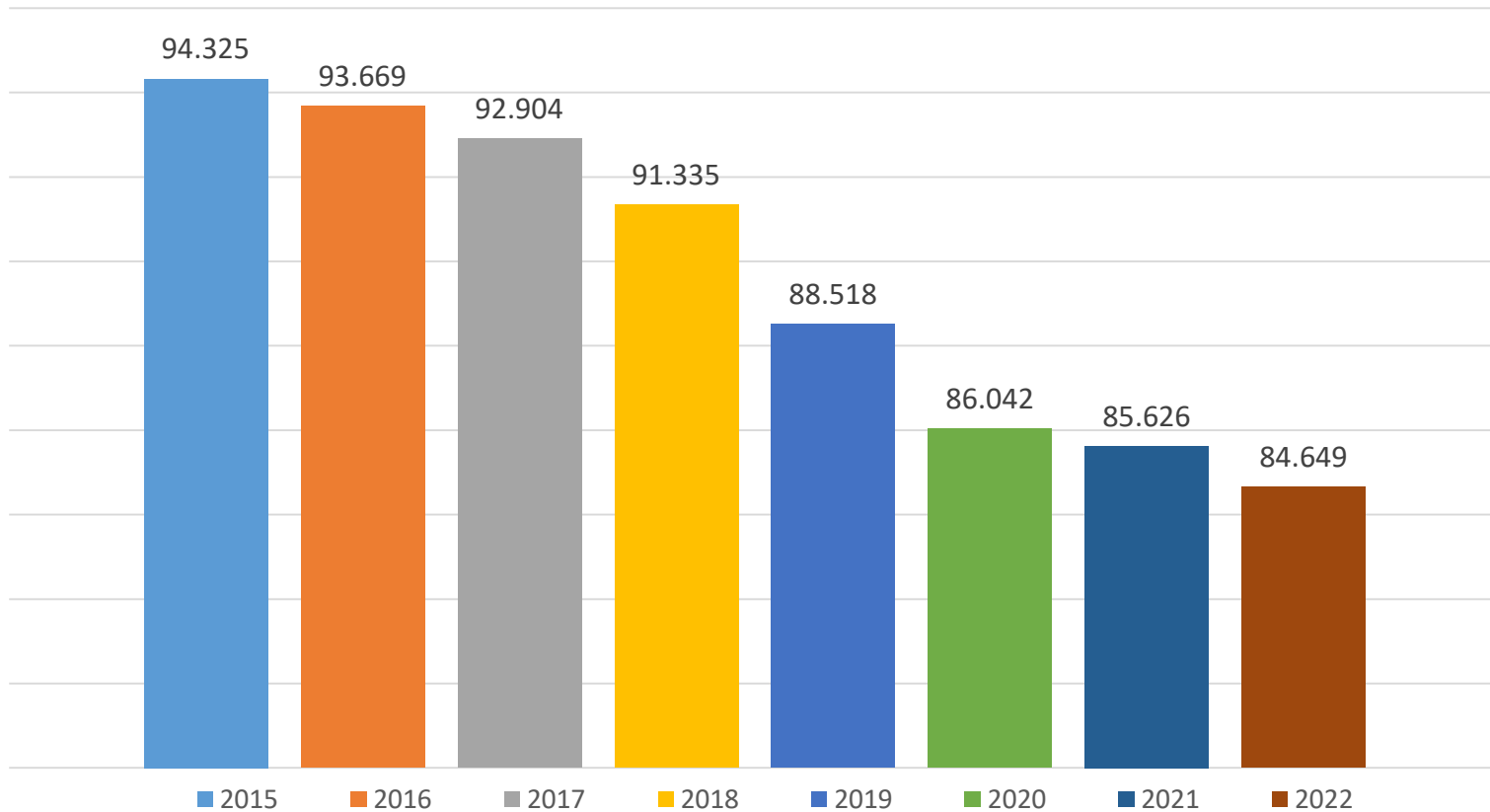
Stand: MFA 2023

Gesamt-LF: 295.706 ha

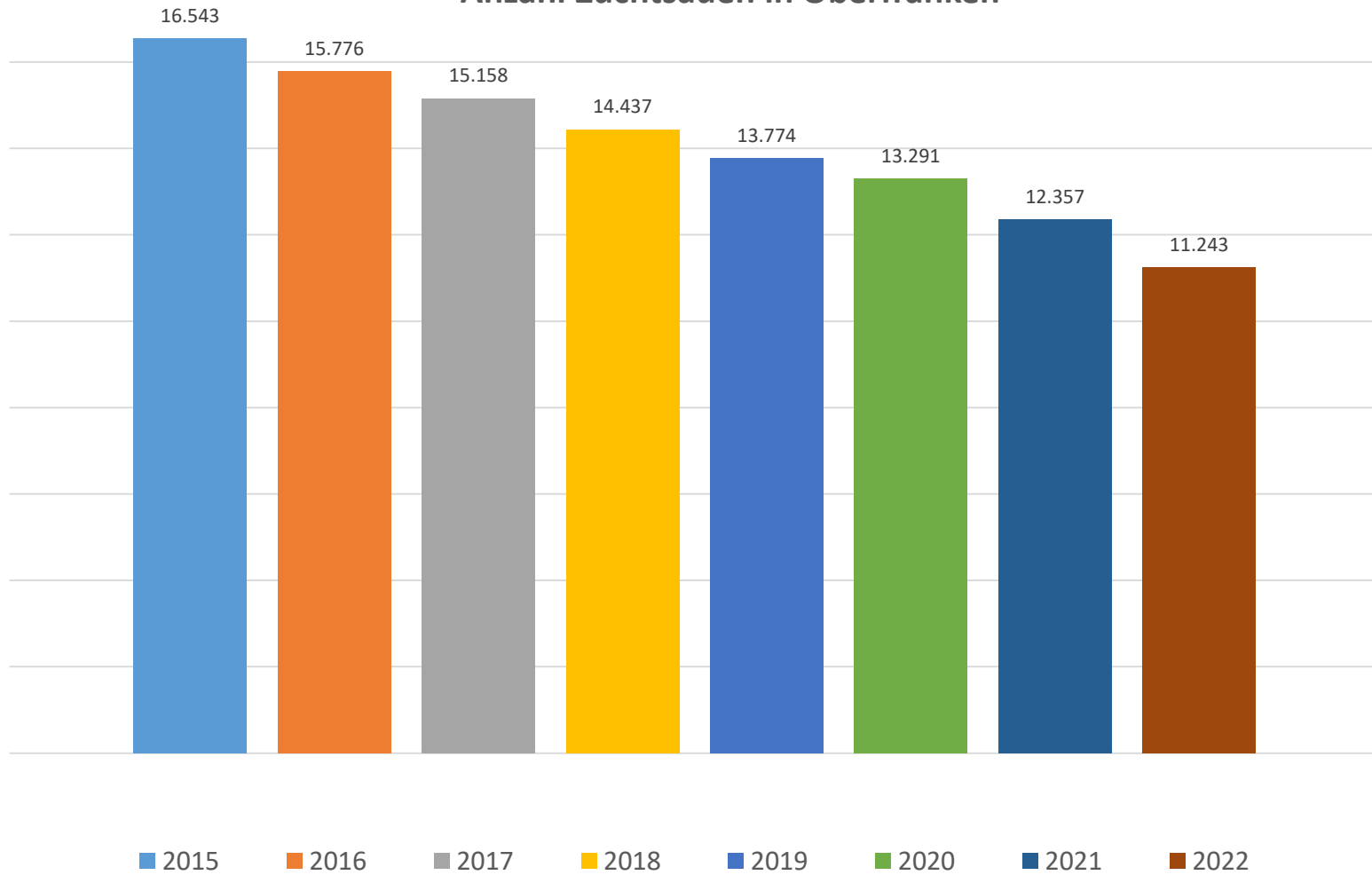
Anbau auf dem Acker 2023

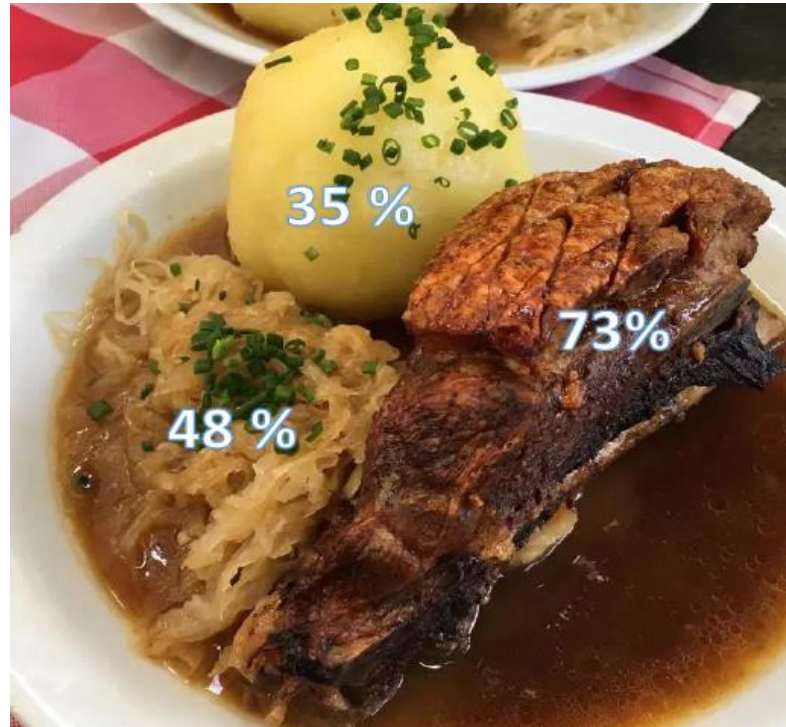


Kühe in Oberfranken 2015-2022



Anzahl Zuchtsauen in Oberfranken





Übersicht fiktive Selbstversorgungsgrade

Produkte	Oberfranken			
in kg bzw. l	Verbrauch	Produktion	SVG	öko-SVG
Mehl	75.301.827	179.321.202	238%	0,1%
Kartoffeln	63.087.849	22.023.252	35%	0,0%
Speiseöl	18.586.488	18.762.861	101%	0,0%
Milchprodukte	462.741.687	662.636.835	143%	10,6%
Rindfleisch	10.620.850	10.194.787	96%	8,8%
Schweinefleisch	34.836.388	25.434.163	73%	0,7%
Geflügelfleisch	14.125.731	292.839	2%	0,8%
Eier (kg)	15.718.858	4.222.887	27%	8,7%
Bier in l	100.473.241	582.494.457	580%	1,0%

Umgang mit Ressource Fläche aus Sicht Landwirtschaft und Ernährung

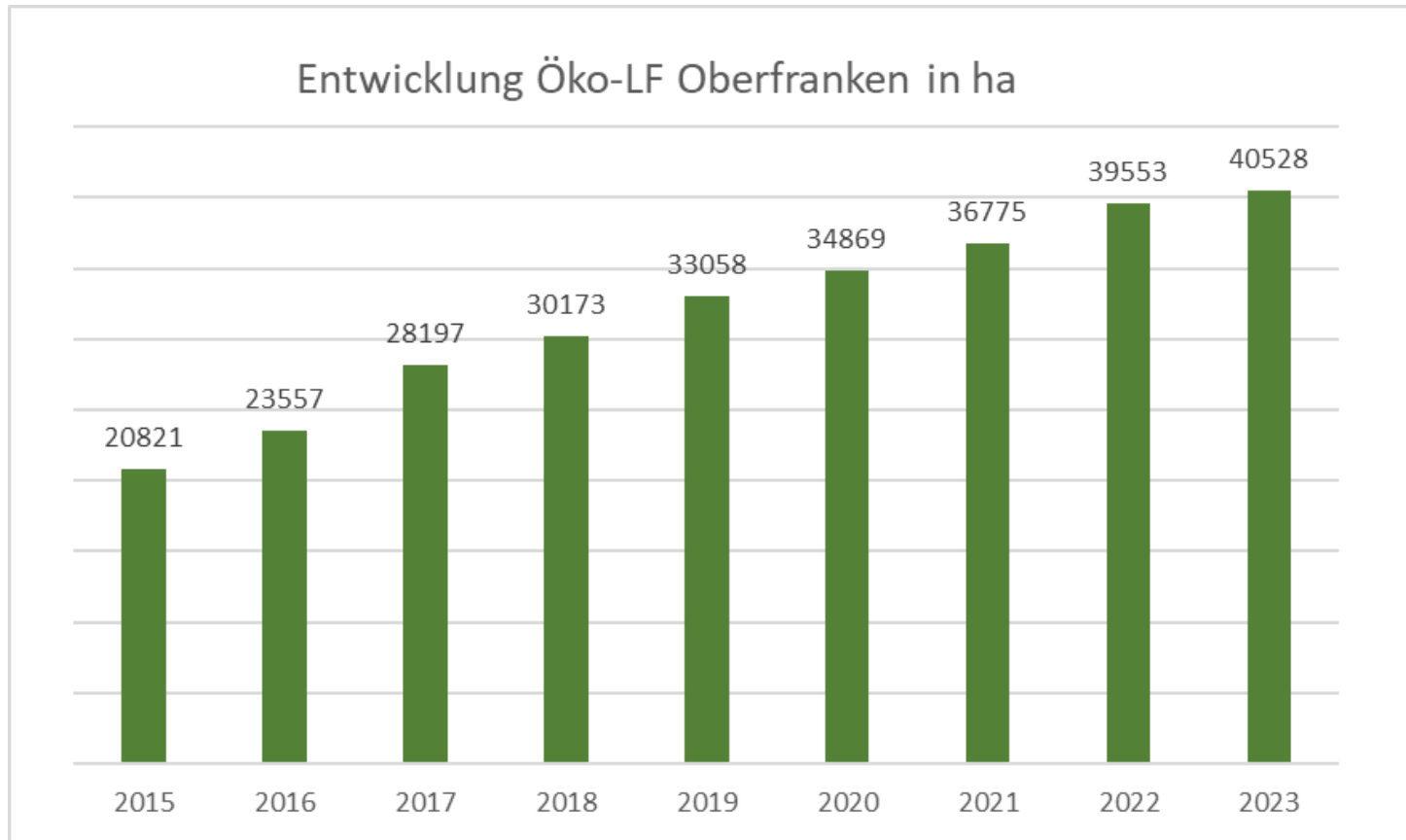
- Nahrungsmittelproduktion und Sicherstellung der Ernährung hat für die Landwirtschaft oberste Priorität
- Klimaschutz und Energiewende werden gesellschaftlich immer wichtiger
- Überdurchschnittlich gute Böden für die Nahrungsmittelproduktion nutzen !!!

Interner Konflikt

- Landwirtschaft spricht keine einheitliche Sprache
- Deutlich höhere Rendite bei alternativen Nutzungen für die Eigentümer der Flächen: Erneuerbare Energien, Bauland

Höherer Flächenbedarf der Landwirtschaft

- Unsicherheiten und Ertragsschwankungen durch den Klimawandel
- Düngeverordnung- Fristen und Mengen
- Wasserwirtschaft – z.B. Gewässerrandstreifen
- Naturschutz- z.B. Biotopverbund
- Steigerung ökologischer Anbau
- Hohe Akzeptanz KULAP und VNP



Anteil an der
Gesamt-LF in %

6,8* 7,7* 9,2* 10,1 11,1 11,7 11,7* 12,6* 13,7

* mit außerbayer. LF

Entwicklung Anzahl der Betriebe mit Ökolandbau in Oberfranken



Anteil in % : 5,3 5,9 6,9 7,5 8,3 8,7 9,3 9,9 10,8

Biodiversität

- Ca. 665 ha Erosionsschutz- und Gewässerrandstreifen
- Ca. 5000 ha extensive Grünlandnutzung entlang von Gewässern
- Ca. 65 700 ha mit mindestens 5-gliedriger Fruchtfolge – fast ein Drittel des Ackerlandes
- Ca. 4500 ha Blühflächen

Quo vadis Grünland?

- Tierhaltung erforderlich zur Verwertung von Grünland und „geringen Qualitäten“ (z.B. Futtergetreide, Nebenprodukte aus Nahrungsmittelproduktion)
- Höchste Grundfutterqualität für weniger, jedoch hoch leistende Kühe
- Verwertungsmöglichkeiten für extensives Heu sind begrenzt (Tiere mit geringem Nährstoffbedarf - Pferde, Extensivrassen, Beifütterung anstatt Stroh z.B. an trockenstehende Kühe)
- Konsequenz: Zweigleisigkeit bei der Bewirtschaftungsintensität
- Grünland ist gespeicherte Sonnenenergie

Konsequenzen Flächenverknappung

- Pachtpreissteigerung durch Verknappung
- Kostensteigerungen durch weitere Entfernung vom Hof
- Reduzierung Viehbestände
- Negative Auswirkungen auf Tourismus , z.B. Urlaub auf dem Bauernhof

Lösungsansätze

- Innen statt Außen
- Umnutzung von Hofstellen
- Flächensparende Bauweisen
- Regenerative Energie mit geringstem Flächenbedarf wählen
- Alternativen zu Freiflächen-PV: z.B. Agri-PV, Gebäude, Parkplätze
- Kompensation in der Fläche
- Überkompensationen in Ökokonten überführen

Fazit aus Sicht der Landwirtschaft und Ernährung

- Die verfügbare landwirtschaftliche Nutzfläche wird weniger, obwohl wir mehr für die Erzeugung von Nahrungsmitteln bräuchten
- Auf landwirtschaftlichen Nutzflächen wird immer Energie produziert:
 - - Lebensmittel
 - - Energiepflanzen
 - - Wind und PV
- Wofür ist die Gesellschaft bereit, den höchsten Preis zu bezahlen?